

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 63.

Freitag, den 3. März.

1848.

### Adresse des Rathes und der Stadtverordneten an Se. Maj. den König.

Allerdurchlauchtigster König!

Er. Maj. nahen die ehrerbietigst Unterzeichneten, Stadtrath und Stadtverordnete der Stadt Leipzig, mit einer eben so ehrfurchtsvollen, als dringenden und vertrauensvollen Bitte, deren Inhalt, wenn auch vielleicht überraschend im Hinblick auf die Stellung der Bittenden, als bloßer Vertreter einer Commune, nicht des Landes, dennoch, so hoffen wir zuverlässig, vor Er. Maj. weisem und hohem Geiste sich rechtfertigen wird durch die Macht der Beweggründe, die uns dazu hindrängen.

Allerdurchlauchtigster König!

Ein Ereigniß hat stattgefunden, welches die ganze Weltlage zu verändern, welches namentlich Deutschlands und somit auch Sachsens, auch Leipzigs Zukunft auf's Ernstlichste zu gefährden droht. In dem Lande, welches seit langen Zeiten vorzugsweise bestimmend auf Europa's, auf Deutschlands Geschicke eingewirkt hat, ist ein Umschwung der Dinge eingetreten, dessen Ende und dessen Folgen für die übrigen Länder sich noch gar nicht übersehen lassen. Fragen wir uns, was für uns, für unser deutsches und unser sächsisches Vaterland aus dem Rückschlage jener Ereignisse hervorgehen werde, so drängt eine doppelte Befürchtung sich unsern Gemüthern auf. — Von der einen Seite kann leicht die Rückwirkung der dortigen Vorgänge, wie schon einmal im Jahre 1830, uns Störungen der öffentlichen Ordnung, gewaltsame Ausbrüche einer leidenschaftlich erregten Volksstimmung bringen, eine Gefahr, zu deren Abwendung gewiß jeder wahre Freund seines Vaterlandes und der gesetzlichen Freiheit mit allen Kräften beizutragen wünschen wird. Daß Anlässe zu einer solchen Befürchtung in unsern öffentlichen Zuständen, sowohl den allgemeinen deutschen, wie den specielleren sächsischen vorhanden sind, das Er. Maj. in diesem ernstern Momente zu verschweigen oder gar zu leugnen, würde gegen unser Gewissen und gegen die heiligen Pflichten sein, die wir Er. Maj., dem Lande und unsern Mitbürgern schulden. Ja, Er. Maj., wir sprechen es aus, mit der ganzen Offenheit, welche der gebieterische Drang der Umstände erheischt: auch in Sachsen, wie leider in den meisten deutschen Ländern wird schmerzlich jene innige Eintracht und Wechselwirkung zwischen dem Geiste der Verwaltung und dem Geiste des Volkes — wir meinen den unabhängigen, denkenden und besonnenen Theil des Volkes — vermisst, wodurch allein doch eine aufrichtige und vollständige Ausführung und Ausbildung der Verfassung möglich ist. Wenn wir gleichwohl die Wünsche und Anliegen, die wir in dieser Richtung mit Bezug auf unser nächstes Vaterland hegen, für jetzt unterdrücken, so bewegt uns dazu der Hinblick auf die größeren und dringenderen Anliegen unseres gesammten deutschen Vaterlandes, sowie die feste Zuversicht, Er. Maj. selbst werde aus freiem Antriebe, in weiser Erwägung der außerordentlichen Zeitumstände, diejenigen Maßregeln beschließen, welche geeignet sind, das Vertrauen des Volks zu der Verwaltung des Landes zu befestigen, den gesetzlichen Fortschrittsbestrebungen freie Bahn und vor Allem freie Aeußerung zu gewähren und so jeder Gefahr eines ungesetzlichen Ausbruchs wirksamst vorzubeugen.

Allein, Er. Maj., eine andere, nicht so leicht zu beseitigende Gefahr droht uns von dem Rückschlage jener Ereignisse, und der gleichzeitigen Verwickelungen in Italien, der Schweiz und beinahe an allen unsern Grenzen, die Gefahr, daß entweder die innere Gährung Frankreichs sich nach außen Luft mache, oder daß durch ähnliche unglückliche Maßregeln, wie im Jahre 1792, durch eine Coalition der absoluten Mächte gegen den Sieg des freien Princips in Frankreich, Italien oder der Schweiz, auf der einen Seite Frankreich zum Losbrechen gewaltsam herausgefordert, auf der andern Seite aber — was uns das ungleich Schlimmere und Bedrohlichere dünkt — Rußland der willkommenen Anlaß gegeben werde, mit seinen Waffen und seiner Politik uns zu umspannen. Wir aber, und mit uns gewiß alle Deutsche, wollen eben so wenig Russen als Franzosen werden, wir wollen weder unser Gut und Blut im Dienste des Absolutismus hingeben für Unterdrückung freier Völker, noch aber auch, und wäre es selbst im Namen der Freiheit, deutsche Länder und deutsche Bevölkerungen von dem gemeinsamen Vaterlande losgerissen sehen.

Daß jede Kriegsgefahr, komme sie woher sie wolle, Deutschland am Ersten und Stärksten bedroht, ist eben so zweifellos, als die Erinnerung an Das, was Deutschland, was Sachsen, was insbesondere Leipzig von einer solchen zu leiden hat, mit blutigen Zügen in Aller Herzen eingegraben ist.

Zu der Weisheit Er. Maj. und Ihrer hohen Bundesgenossen, der durchlauchtigen Fürsten des deutschen Bundes, hegen wir zwar das Vertrauen, daß dieselbe alle die in der Bundesverfassung vorgesehnen Mittel zu einer kräftigen Verteidigung Deutschlands gegen jede äußere Gefahr vorbereitet habe und in thätige Wirksamkeit setzen werde. Aber Er. Maj.! die Geschichte, die traurige Geschichte unseres Vaterlandes wird uns rechtfertigen, wenn wir die Ansicht aussprechen: daß in Momenten, wie dieser, nicht die physische Macht allein, nicht die auch noch so treffliche Heer- und Wehrverfassung den Sieg zu entscheiden und Schmach und Unterdrückung von einem Lande abzuwehren vermag, wenn sie nicht Hand in Hand geht mit jener moralischen Macht, welche nur aus der innigen Begeisterung der ganzen Nation für die Sache des Vaterlandes, seiner Regierung und seiner Institutionen entspringt. Die deutschen Fürsten selbst haben dies schon einmal, in jener verhängnißvollen Zeit von 1813 und 1814, anerkannt. Um aber diese Macht eines kräftigen Nationalgeistes nicht allein zu wecken und zu stärken, sondern um derselben auch den belebenden Einfluß auf die Einheit der ganzen Nation und die imposante Gewalt nach Außen zu verleihen, wodurch allein schon entweder der fremde Angriff verhindert oder doch der Sieg der vaterländischen Waffen verbürgt wird, dazu, Er. Maj., bedarf es nach unserer innigsten und gewissenhaftesten Ueberzeugung einer Umgestaltung der bisherigen Politik des Bundes, welche nur eine Politik der Kabinette, nicht der Völker war, eines Aufgebens jenes Systems des Mißtrauens gegen den deutschen Nationalgeist, als dessen natürlicher Rückschlag auch im Volke Mißtrauen und Abneigung gegen die Bundesgewalt sich zeigt; dazu bedarf es vor allem der Beseitigung jener unseligen Ausnahmegesetze, welche die freie Ent-

wicklung der deutschen Volkskraft so schmerzlich lähmen, und an ihrer Stelle der Erschaffung freisinniger, volksthümlicher Institutionen, welche, indem sie der Nation gestatten, sich als ein einiges und freies Volk nicht bloß zu fühlen, sondern auch zu äußern und zu bethätigen, zugleich den andern Völkern Achtung gebieten und ihnen die Hoffnung rauben, uns bei einem Angriffe schwach, getrennt, uneinig im Innern zu finden. Solcher Institutionen giebt es hauptsächlich zwei, von deren ungesäumter Herbeiführung wir uns die wohlthätigsten Folgen für die Erhaltung der innern und äußern Sicherheit Deutschlands versprechen. Es sind dies die Entfesselung der öffentlichen Meinung, der Presse, im ganzen Umkreise des deutschen Bundes, und die Berufung von Vertretern sämtlicher deutscher Völker an den Sitz des Bundestags, um diese hohe Versammlung mit der moralischen Macht eines öffentlich ausgesprochenen und verkörperten Nationalwillens zu umgeben, um jenen Zusammenhang zwischen ihr und der Nation herzustellen, der jetzt so oft vermißt wird, um ihren Beschlüssen eine sichere Grundlage und einen starken Rückhalt in dem Vertrauen und den Sympathien aller deutschen Völker zu geben und dem Auslande zu zeigen, daß Deutschlands Fürsten und Völker Eins sind in dem Entschlusse, jeden fremden Angriff und Einfluß auf Deutschland abzuwehren.

Allerdurchlauchtigster König!

Wohl wissen wir, daß die Erfüllung dieser patriotischen Wünsche nicht von Ew. Maj. und Ihrer Regierung allein abhängt; allein wir vertrauen, daß Sachsens Stimme, mit der Kraft der Wahrheit und der richtigen Erkenntniß der Zeitverhältnisse, sowie der allgemeinen Nationalanliegen am Bundestage geltend gemacht, nicht ohne Anklang und Erfolg bleiben wird in einem Momente von so gebieterischer Wichtigkeit.

Welches aber auch der Erfolg unsrer Bitten und der Entschliessungen Ew. Majestät auf dieselben sein möge, so haben wir geglaubt, eine heilige und unabweißbare Pflicht zu erfüllen, indem wir, zwar nur die Vertreter eines Theiles des Landes, aber eines Theiles, dessen Wohl und Wehe vielleicht mehr, als das irgend eines andern Theils mit dem Wohl und Wehe des Ganzen zusammenhängt, in diesem so ernstlichen und verhängnißvollen Zeitpunkt zu Ew. Maj. unsere Stimme erheben und als loyale Staatsbürger, als warme Freunde der gesetzlichen Ordnung und des friedlichen Fortschrittes, als betraut mit der Sorge um das Wohl unserer Commun und darum verpflichtet, Nichts, auch das Fernste nicht, unbeachtet zu lassen, was dieses Wohl gefährden könnte, Ew. Maj. unsere Anliegen und Wünsche in Betreff der großen Nationalinteressen unseres Vaterlandes vertrauensvoll vortragen.

In tiefster Ehrfurcht verharren

Ew. Maj.

unterthänig gehorsamste

der Rath und die Stadtverordneten  
zu Leipzig.

Leipzig, den 1. März 1848.

### Anregung zu einem Vereine der hiesigen Schreiber.

(Eingekendet.)

Als wir vor Kurzem in d. Bl. die Schilderung über die Er-

öffnung der 2. Abtheilung des hiesigen Kunst- und Gewerbe-Vereins lasen, freuten wir uns aufrichtig über deren kräftiges Vorwärtstreben und noch bevor wir im Nachsage zu jener Schilderung die Anregung zur Bildung eines Vereins junger Kaufleute vernahmen, keimte in uns der Gedanke auf, ob es nicht zweckmäßig sein würde, wenn sich unsere hiesigen sehr zahlreichen Collegen einem „Leipziger Schreiber-Verein“ anschließen wollten. Mancherlei Hindernisse traten indeß bis jetzt dem Aussprechen dieses Gedankens entgegen. Jetzt aber, nachdem diese Hindernisse beseitigt, nehmen wir solchen um so lebhafter wieder auf, als in der Zwischenzeit der angeregte Verein junger Handelsgenossen einen, wie es scheint, so rüstigen Fortgang nimmt und dadurch der Beweis geliefert worden ist, daß jede zweck- und zeitgemäße Idee bei dem intelligenteren Theile der Genossen eines Standes vielfältigen Anklang und baldige Realisirung findet.

Die hiesigen Schreiber stehen, andern Ständen gegenüber, ganz isolirt da. Es würde darum für sie jedenfalls von großem Nutzen sein, wenn sie sich inniger mit einander befreundeten und enger an einander angeschlossen. Als Hauptzweck dieser Vereinigung würde namentlich die weitere Fortbildung unserer jüngern Standesgenossen in verschiedenen Fertigkeiten und Wissenszweigen anzusehen sein und würden wir, falls unsere Anregung bei unsern Standesgenossen Anklang finden sollte, ihnen einen zu diesem Behufe entworfenen Plan vorlegen. Doch nicht bloß für die jüngern, sondern auch für die Aelteren unserer Standesgenossen würde dieser Verein von vielfachem Nutzen und reichen Segnungen werden, indem sowohl Jüngere als Aeltere durch gemeinschaftliche, in gewissen Fristen zu zahlende Beiträge eine oder mehrere gegenseitige Unterstützungscassen (in Krankheits- und Sterbefällen u.) bilden würden. Auch in dieser Beziehung würden wir uns, wenn die hier angeregte Idee weiterer Prüfung und Besprechung würdig erschiene, einige behufige Vorschläge zu machen erlauben.

Sollte das hier in gedrängter Kürze flüchtig Ange deutete unter den Betreffenden Anklang finden, und es möglich werden, den angeregten Verein zu realisiren, so würde es zu wünschen sein, daß alle hiesigen Schreiber — gleichviel ob königliche oder städtische Beamte (wenn sie nur unter den Begriff „Schreiber“ zu subsumiren sind) conditionirende oder Privatschreiber und gleichviel ob jung oder alt, verheirathet oder unverheirathet — sich diesem beabsichtigten „Leipziger Schreiber-Verein“ anschließen möchten. Gewiß würde demselben die nöthige höhere Genehmigung zu Theil werden und eben so gewiß würden sich auch achtbare Männer, unter den Schreibern selbst oder unter deren Principalen, seien letztere Advocaten oder andere Geschäftsleute, als wohlwollende, beratende Leiter an die Spitze dieses Vereines zu stellen geneigt zeigen.

Ein Schreiber.

### Nachrichten aus Sachsen.

**Crimmitschau.** Hier hat sich seit Kurzem ein Steinkohlen-Bohrverein gebildet, um unter den Fluren von Rudelswalde und angrenzender Stadtflur Bohrversuche auf Steinkohlen zu machen. Nach dem eingeholten Gutachten Sachverständiger soll die Lagerung von Steinkohlen mit großer Wahrscheinlichkeit vermuthet werden. Man hat sich bereits eines Complexes von circa 800 Scheffeln Land zu diesem Behufe versichert und Actien zu 10  $\mathcal{R}$  mit 2  $\mathcal{R}$  Anzahlung creirt. Ein provisorischer Comité, an dessen Spitze Herr Stadtrichter Vogel steht, leitet diese vielleicht wichtig werdende Angelegenheit, der Prospect darüber wird erwartet und eine General-Versammlung am 15. März soll das weiter Nöthige feststellen. (E. B. Kr.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

### Leipziger Börse, den 2. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	98	95	Leipzig-Dresdner .	—	100
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	30
Berlin-Anhalt La. A.	—	98	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	216	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	85	80
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	80	—
Chemnitz-Riesaer .	—	30	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\mathcal{R}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\mathcal{R}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	75	Anh.-Dess. Landesb.	—	95
pr. Messe . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	90
Halle-Thüringer . .	—	—			

Leipzig, den 2. März.

Deureise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco unverändert pr. März-April 10  $\mathcal{R}$  Thlr., gef., April-Mai 10  $\mathcal{R}$  Thlr. gef., Mai-Juni 10  $\mathcal{R}$  Thlr. gef., Juni-Juli 10  $\mathcal{R}$  Thlr. gef., August-Sept. 10  $\mathcal{R}$  Thlr. gef., Sept.-Octbr. 11  $\mathcal{R}$  Thlr. gef. Leinöl 11  $\mathcal{R}$  Thlr. pr. Ctr. Spiritus, Kartoffel-, 14,400  $\mathcal{R}$  nach Tralles loco 23  $\mathcal{R}$  Thlr., pr. Febr.-März, März-April und April-Mai 28 Thlr.

Paris, den 26. Februar

In der Versammlung der Courtiers sollten die Course der Februar-Abrechnung bestimmt werden, man stellte den Cours der 3  $\mathcal{R}$  Renten auf 73, 75, 5  $\mathcal{R}$  auf 115, 90, was aber zu hoch befunden wurde. Die Geschäfte sollen nach Entscheidung des Börsen-Commissaires erst am 1. März wieder beginnen. Politisch ist Alles ruhig.

**Berliner Börse, den 1. März.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>					
Amsterd. Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Anhalt . . .	—	—	Oberschles. A. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d° Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Hamburg d°	72	—	Oberschles. B. d°	—	79
d° Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d° Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	Rheinische . . . . .	—	55
d° d° C. . . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—	d° Prior. . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Stettin . . . . .	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Bonn-Cöln . . . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—	dgl. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Breslau-Freib. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° d° Prior. . . d°	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	—	60
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüringische . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d° Prior.-Actien 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilh.-Baba . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	d° Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	—
d° d° Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	75	<b>Quittungsbogen,</b>		
d° Prior.-Actien d°	87	—	einz. $\frac{1}{2}$ .		
Krak.-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Aachen-Mastr. 4 $\frac{1}{2}$	30	70 $\frac{1}{2}$
Kiel-Altona . . . d°	—	—	Berg-Mark . . . 4 $\frac{1}{2}$	80	65
Mgdb.-Halberst. d°	—	—	Berlin-Anb. B. d°	45	103
Magdeb.-Leipz. . .	—	—	Bexbach . . . d°	90	—
d° d° Prior. . . d°	—	—	Cassel-Lippst. d°	20	—
Mail.-Venedig . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Magdeburg-Witten-	—	—
Nieder-Schles. d°	—	74	berge . . . 4 $\frac{1}{2}$	60	48
Niedersch. Pr. d°	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° d° 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Wilhelms) 4 $\frac{1}{2}$	80	44
Prior. Ser. III. 5 $\frac{1}{2}$	—	—	Posen-Stargard 80	—	65
d° Zweigh. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Ung. Central d°	70	—
d° Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—			

Die Börse war auch heute in einer so außerordentlichen Aufregung, daß nur in wenigen Staatspapieren und Eisenbahnactien bei zum Theil abermals bedeutend niedrigeren Preisen etwas umgesetzt wurde, von dem größten Theile der Fonds und Eisenbahnactien aber lassen sich keine bestimmten Course geben.

Berlin, den 1. März. **Getreide:** Weizen poln. 52, 57., gelb 52, 57. Roggen loco 36, 40, pr. Frühjahr 38, 36, 35 $\frac{1}{2}$ , 36. Hafer loco 24, 25, pr. Frühjahr 23, 22 $\frac{1}{2}$ . Gerste loco 34, 35. Rüböl loco 10 $\frac{1}{2}$ , 3, pr. Frühjahr 10 $\frac{1}{2}$ , 10 $\frac{1}{2}$ . Spiritus loco 18, pr. Frühjahr 19 $\frac{1}{2}$ , 19.

London, den 26. Februar.

3 $\frac{1}{2}$  Consols baar. } 84 $\frac{1}{2}$ .  
3 $\frac{1}{2}$  Consols auf Rechn. }

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 12 $\frac{1}{2}$ , 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.  
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2 $\frac{1}{2}$ , 7 Uhr.  
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$ , 5 Uhr.  
" " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 $\frac{1}{4}$  Uhr früh.  
Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.  
Magdeburg: 6 $\frac{1}{4}$ , 10 $\frac{3}{4}$ , 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5 $\frac{3}{4}$  Uhr Abends.  
Anschluß von Halle nach Eisenach 7 $\frac{1}{2}$ , 9, 2 $\frac{1}{4}$  Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.  
" " Cöthen nach Berlin 8 $\frac{3}{4}$ , 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, bis Wittenberg 7 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends.  
" " nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.  
" " Magdeburg nach Cöln 3 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends).  
" " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10 $\frac{3}{4}$  Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
Archäologische Sammlung: von 2—4 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).  
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 u.

**Theater.** )107. Abonnements-Vorstellung.)

Zum dritten Mal:  
**Einmalhunderttausend Thaler,**  
Poffe mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch.  
Arrangement der Musik vom Musikdirector Sährich.

**Erste Abtheilung.**

**Ein Maler-Atelier. Berlin 1843.**

Personen:  
Kalan, Hauseigenthümer in Berlin, Herr Paulmann.  
Kecodora, seine Tochter, Fräulein Stark.  
Wilhelmine, Dienstmädchen bei Kalan's, Frau Günther-Bachmann.  
Wandel, Herr Henry.  
Stullmüller, seine Freunde, Herr Berthold.  
Bullrig, Ballmann.

**Zweite Abtheilung.**

**Die Börsenmänner. Berlin 1845.**

Personen:  
Herr von Chammersdorf, Herr Hofrichter.  
Baron Seb, Wilke.  
Zwickauer, Börsenspekulant, Bickert.  
Zittauer, Guttmann.  
Wandel, Henry.  
Bullrig, Ballmann.  
Stullmüller, Berthold.  
Kalan, Paulmann.  
Kecodora, Fräulein Stark.  
Wilhelmine, Frau Günther-Bachmann.  
Cornichon, ein Joken, Ida Bickert.  
Ein Diener, Herr Rösch.  
Erster Ballgast, Lay.  
Zweiter Ballgast, Rollin.  
Ballgäste. Jäger. Bediente.

**Dritte Abtheilung.**

**Ein Abend in Stralau. 1847.**

Personen:  
Stullmüller, Herr Berthold.  
Wilhelmine, Frau Günther-Bachmann.  
Bullrig, Herr Ballmann.  
Wandel, Henry.  
Kalan, Paulmann.  
Kecodora, Fräulein Stark.  
Chammersdorf, Herr Hofrichter.  
Ein Fährmann, Bindemann.  
Erster, Richter II.  
Zweiter, Schelberger.  
Dritter, Ludwig.  
Handwerksburschen. Herren und Damen.

Sonnabend den 4. März: **Kabale und Liebe.** Trauerspiel in 5 Acten, von Schiller. Louise — Frau Moltke, als zweite und letzte Gastrolle.

**Die Vorlesungen zum Besten der Volksbibliothek,**

gehalten von den Herren Professor Biedermann, Professor Dr. Bock (über die mechanischen Hilfsmittel zum Erkennen der Krankheiten), Prof. Dr. Erdmann, Prof. Flathe (über den westphälischen Frieden, 1648 : 1848), Prof. Warbach, Prof. Dr. Theile (über die preussische Bekenntnisfreiheit und die sächsische Kirchenverfassungsfrage), Prof. Dr. Weber (Vergleichung des Lebens der Pflanzen mit dem der Thiere), Dr. Zille (über Papst Pius IX.) u. A. — finden jeden Freitag Abends 7 Uhr in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse statt. Abonnementsbilletts für diese 5 Abende sind für 1 $\frac{1}{4}$  Thlr. zu haben bei den Herren: **R. Seife** (Grimma'sche Straße, dem Naschmarkt gegenüber), **L. G. Sendenreich** (Universitätsstraße im Gewandhause), **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Straße) und Inspector **Lürk** (im Museum).

Freitag den 3. März:

Herr Professor Warbach: „der Reichthum,“ Komödie des Aristophanes.  
(Anstatt der Vorlesung des Herrn Prof. Biedermann wird ein anderer zeitgemäßer Vortrag gehalten werden.)

Einzelbilletts zur heutigen Vorlesung à 10 Ngr. sind am Eingange des Saales von 6 Uhr an zu haben.

# Deutsche Allgemeine Zeitung.

Wir finden uns durch die Ereignisse des Tages veranlaßt, für den

## Monat März ein besonderes Abonnement

dieser Zeitung zu eröffnen, in das für Leipzig und ganz Sachsen mit dem Betrage von 20 Ngr. bei allen Postämtern und Zeitungs-  
expeditionen eingetreten werden kann: im Auslande wird dieser Preis nach Maßgabe der Entfernung von Leipzig erhöht.

**Außerordentliche Beilagen** werden so oft gegeben werden, als es die Wichtigkeit der eingehenden Nachrichten erheischt: sie können von den Abonnenten stets sofort nach ihrer Ausgabe in der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung abgeholt werden.  
Leipzig, 28. Februar 1848.

**J. A. Brochhaus.**

Nachdem nunmehr sämtliche Folien, aus denen das Grund-  
und Hypothekenbuch für das Dorf

### Breitenfeld

bestehen soll, mit Ausnahme des für die Flurparzellen Nr. 104, 105, 137 und 161 bestimmten, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. November 1843 vorbereitet worden sind, so wird solches und daß der Entwurf dieses Grund- und Hypothekenbuchs für Alle, die daran Interesse haben, in der Expedition des zu Leipzig wohnhaften unterzeichneten Gerichtsverwalters bereit liegt, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Inhalt des gedachten Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an den Grundstücken genannten Dorfes zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und spätestens bis zum  
achten September 1848

allhier anzuzeigen, widrigenfalls aber haben dieselben sich zu gewärtigen, daß sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig werden, daß selbigen gegen dritte Besitzer oder andere Realberechtigten, welche als solche in dieses Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Breitenfeld, am 29. Februar 1848.

Die Brunerschen Gerichte daselbst.  
Dr. Prasse, S.-B.

## Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 3. März Abends 7 Uhr ihre 12. öffentliche  
Versammlung in ihrem bekannten Locale (Mittelgebäude der Bürger-  
erschule parterre). Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde des  
Gewerbwesens sind dazu hiermit eingeladen.

Das Directorium.

### Weinauction.

Sonnabend den 4. d. Mts. Nachmittags von 2 Uhr an soll  
aus einem Nachlasse (Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen hoch)  
eine Quantität Wein von vorzüglicher Güte, in Flaschen, gegen  
sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden durch

Adv. Plato, als Testamentsvollstrecker.

So eben ist erschienen:

## Die Sonntagsweihe

von  
Dr. G. C. A. Harless.

Erster Band, neunte Predigt:

Gottes Mahntrost bei Völkergewalten,

gehalten am Sonntage Seragestern den 27. Febr. 1848.

Preis einzeln 3 Ngr.

Subscriptionspreis für einen Band von  
20 Predigten 1 Thlr.

Leipzig, den 2. März 1848.

In der **Arnoldischen Buchhandlung** in Dresden und  
Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

## Die verschiedenen Brennstoffe und zweck- mäßigsten Feuerungsapparate,

oder Vorschläge, wodurch unsere Forsten auch ferner im Stande  
sein werden, der gesteigerten Holzconsumtion immer Genüge zu  
leisten und mit der geringsten Menge Brennmaterial die höchst-  
mögliche Hitze in unseren Feuerungsstätten hervorzubringen.

Von  
**C. S. Quarzins.**  
gr. 8. broch. 15 Ngr.

Im Verlage von **Fr. Hofmeister** ist erschienen:

**Die letzte Rose.** Irisches Volkslied. Gesungen von  
Fräulein Schwarzbach in der Oper: Martha von Flotow.  
Preis 7½ Ngr.

## Adresse.

**Marianne Keilholz,** Königlich concess. Hühneraugen-  
Operateurin, Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2te Etage.



## Eine ausgezeichnet große Auswahl holländ. Hyacinthen



in allen Farben, die jetzt in schönster Blüthe stehen, empfiehlt zu  
möglichst billigen Preisen von 4 Ngr. an pr. Stück, und erlaubt  
sich, alle resp. Hyacinthenfreunden darauf aufmerksam zu machen

**C. Fr. Riegschel,** Quersstraße Nr. 13.

Auch sind daselbst schöne **Palmenzweige** zu haben.

**Sortiments** von Gemüse- und Blumenkörnern von 12,  
18 und 24 Portionen, zu 10  $\mu$ , 16  $\mu$  und 20  $\mu$  das Sorti-  
ment, für kleine und größere Gärten passend, empfiehlt die Samen-  
handlung von **C. G. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38.

**Sortiments** von Erfurter stark ins gefüllte fallendem Sommer-  
lebkornen, 18 verschiedene Couleuren enthaltend, das Sortiment  
à 1 Thlr., empfiehlt die Samenhandlung von

**C. G. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38.

**Meubles** werden gut und schnell polirt, lackirt und aus-  
gebessert: Petersstraße Nr. 4 im Hofe rechts zweite Treppe  
3 Treppen hoch.

## Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten  
Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert:

**Königsplatz Nr. 17, dritte Etage,  
im goldenen Engel.**

## Königs-Wasch- und Badepulver

in Schachteln mit Gebrauchsanweisung à 2½ Ngr.,  
das billigste und vorzüglichste Waschmittel, um die Haut  
bis in die innersten Poren zu reinigen, derselben nach kurzem  
Gebrauche einen schönen weissen Teint zu verleihen und  
selbst der rauhesten Haut ein zartes Aussehen zu geben, ist  
allein zu haben bei

**Adalbert Hawsky,** sonst Carl Schubert,  
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

## Praktisches Rasirpulver,

die Schachtel à 2½ Ngr.,  
welches einen reichlichen stehenden Schaum erzeugt, das  
Barthaar sehr erweicht und das Rasiren um Vieles erleich-  
tert. Alleiniges Lager bei

**Adalbert Hawsky,** sonst Carl Schubert,  
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

## Starkschäumendes holl. Scheuerpulver

in Packeten von ½  $\mu$  à 1½ Ngr.,  
das vorzüglichste wohlfeilste Präparat zum Scheuern von  
Zimmern, hölzernen Gefäßen etc., jeder Hausfrau anzuem-  
pfehlen, allein bei

**Adalbert Hawsky,** sonst Carl Schubert,  
Grimma'sche Strasse Nr. 14.



**Kartoffel-Verkauf.**

Sonnabend den 4. d. kommt wieder ein Transport von den sogenannten weißguten Kartoffeln zu Markte, à Scheffel 1 Thlr. 5 Ngr. und à Meße 2 Ngr. 2 Pf. Der Stand ist wieder Katharinenstraße, in der Nähe des Brunnens.

Nächsten Sonnabend bringt eine Partie sehr schöne Kartoffeln, den Scheffel zu 1 Thlr. 5 Ngr., zum Verkauf

**Voigt, Stand: Katharinenstraße Nr. 3.**

**Gesucht** werden 5000 Thlr. auf erste vorzügliche Hypothek.  
**Adv. Alexander Kind.**

**Gesucht** werden 100 Thlr. zu 4 pCt. Zinsen; selbige können in Actien oder andern Papieren bestehen. Näheres Gerbergasse Nr. 21 im Gewölbe.

7—9000 Thlr. werden gegen 3fache hypoth. Sicherheit und gute Verzinsung baldigst zu erborgten gesucht. Näheres durch  
**Adv. C. Schleinig, Burgstraße Nr. 15.**

1000 Thlr. und 500 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen durch  
**Adv. Frenkel, Grimmaische Straße Nr. 37.**

Zum 1. April findet ein flotter Marqueur Condition bei  
**Robert Pfloß.**

Es wird zum 1. April eine Wirthschafterin gesucht, welche schon längere Zeit in großen Hotels conditionirt hat und genügende Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufweisen kann. Nur solche können das Nähere beim Portier des Hotel de Saxe erfahren.

≡ Solide Mädchen, die das **Puzmachen gründlich** erlernen wollen, finden dazu unentgeltliches Engagement bei  
**S. Tränkner am Markt.**

Ein **Köchin und eine Jungemagd**, welche gute Atteste aufzuweisen haben, werden zum 1. April zu miethen gesucht, und haben sich deshalb zu melden in der Katharinenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein paar junge Mädchen, welche das **Puzmachen gründlich** erlernen wollen, desgleichen schon darin geübte, können sich melden bei **N. Albrecht, Klostersgasse Nr. 16, 2te Etage.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Näheres Dresdner Straße Nr. 14, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. März oder 1. April ein Dienstmädchen, welches in der Küche gut erfahren ist: Brühl 75 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Mädchen für die Küche, welches in derselben schon erfahren ist, und mit Ordnung und Reinlichkeit die häusliche Arbeit dabei zu verrichten weiß. Es haben sich nur solche zu melden, welche gute Zeugnisse aufweisen können. Näheres Königsstraße Nr. 4, Gartengebäude, 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen, das Zeugnisse der Reinlichkeit und Ordnung aufzuweisen hat, in der goldnen Brezel, parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welche an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist: Niemanns Haus vor dem Zeiger Thore, 2. Etage.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen: Thomaskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein reinliches Mädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht, kann zum 1. April antreten: Nicolaistraße 54, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein ganz zuverlässiges Kindermädchen im Brühl Nr. 5 im Milchgewölbe.

**Gesucht** wird sogleich eine Demoiselle, welche **Puzmachen** gelernt hat. Zu melden Nicolaistraße Nr. 40.

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23, eine Treppe hoch.

**G e s u c h.**

Ein Expedient, welcher mit dem Gerichts- und Hypothekenwesen genau bekannt ist, und solches durch gute Zeugnisse zu bescheinigen vermag, sucht auf einer Gerichts-Expedition eine Stelle unter P. P. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gestitteter Bursche von auswärts, welcher schon in einer Restauration gedient hat, sucht einen Dienst als Laufbursche. Zu erfragen Stadt Eöln im Hofe links zwei Treppen.

Ein gesunder, starker Mensch, nicht von hier, sucht einen Posten als Kutscher oder Hausknecht. Gütige Offerten bittet man abzugeben Hospitalstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin von gesetzten Jahren sucht Verhältnisse halber zum 1. April einen anderweiten Dienst. Näheres Querstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein lediges Frauenzimmer sucht einige Aufwartung von früh 10 Uhr an: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Ein junges Mädchen, hiesige Bürgerstochter, in Führung der Wirthschaft, im Weißnähen und Schneidern geschickt, auch zum Verkauf geeignet, sucht eine baldige Anstellung in einem Geschäft oder zu Führung eines Haushalts und bittet dießfallige Anerbietungen gefälligst abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, welches im Nähen und Platten erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen zum 1. April. Näheres zu erfahren Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

**Logis = Gesuch.**

Zu Ostern wird ein freundliches Familienlogis von 2—3 Zimmern nebst Kammern, Küche und nöthigem Zubehör in der innern Stadt oder möglichst nahe an derselben und wo möglich mit Gärtchen gesucht.

Anerbietungen nimmt entgegen

**S. F. Carstens, Brühl Nr. 71, im Heilbrunnen.**

Im Innern der Stadt oder ihm sehr nahe werden 2—3 Stuben mit Separat-Eingängen (unmeublirt) zum 1. April gesucht. Adresse Rudolphstraße 1650, 1 Treppe.

**G e s u c h t**

wird sogleich von zwei jungen Kaufleuten ein anständiges Logis in der ersten oder zweiten Etage, am liebsten an der Promenade. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes mit der Chiffre XY. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Familienlogis in der Nähe des Markts, Hainstraße oder vorderer Brühl, hell und freundlich und nicht über zwei Treppen: Hainstraße Nr. 26, zweite Etage.

**Gesucht** wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis in der innern Stadt von 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern und übrigem Zubehör im Preise von 70—100 Thlr. Derartige Adressen, B. A. gez., wolle man in der Nicolaistr. 46 im Gewölbe niederlegen.

**Logisgesuch.** Es wird ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in der 2. oder 3. Etage in den gangbarsten Straßen der innern Stadt von einem friedliebenden pünctlich zahlenden Mann ohne Familie, im Preise von 130—180 ₰ gesucht; jedoch am liebsten noch vor Ostern beziehbar. Daraus Reflectirende wollten gütigst Ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter H. R. niederlegen.

**Logisgesuch.** Von ein paar stillen und pünctlich zahlenden Leuten wird ein kleines Familienlogis im Preise zu 30—36 ₰, in der Stadt oder innern Vorstadt, jetzt oder Ostern beziehbar, gesucht. Adressen bittet man abzugeben im Klempnergewölbe Ritterstraße Nr. 22.

**Zu vermietthen**

ist von Ostern an eine meublirte Wohnung für ledige Herren durch  
**Emmerich Anshütz, Adv.**

**Zu vermietthen** ist eine Stube mit Kammer, als Schlafstelle, gleich zu beziehen, bei **Carl Weinert, Brühl Nr. 41.**

Eine Stube mit Bett, hell und freundlich, ist an einen Herrn zu vermietthen. Das Nähere Johannisgasse Nr. 10, 2 Tr. vorn.

**Zu vermietthen** ist noch zu Ostern eine ganze und eine halbe schön eingerichtete Etage bei **J. C. Jakob, Reichels Garten, dem Odeon vis à vis.**

**Zu vermietthen** ist diese Ostern eine Ate Etage von zwei Stuben mit Zubehör. Zu erfragen auf dem **Renmarkt Nr. 27, 2te Etage.**

Nicolaistraße Nr. 15, vorn heraus, 4. Etage, ist eine große Stube nebst Alkoven an 2 studirende Herren zu vermietthen.

## Zu vermieten

ist die 3. Etage mit freier und freundlicher Aussicht in Nr. 19 auf der Münzstraße und das Nähere daselbst 2 Treppen zu erfahren.

**Vermietung.** Eine große meublierte Stube vorn heraus ist vom 9. März an für ledige Herren zu vermieten: Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Logis von 2-3 Stuben nebst Zubehör, Pferdestall zu 2 Pferden, Wagenremise zu 2 Wagen und Heuboden. Auch kann auf Verlangen Garten abgelassen werden. Das Nähere Reudnitz, Kohlgartenstraße im Gute Nr. 16, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind zum 1. April 2 meublierte Stuben nebst Schlafkammer: Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage, die Thüre rechts.

**Vermietung.** Eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß, elegant meubliert, Aussicht auf die Hainstraße, ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten in der Tuchhalle, Treppe A., beim Schneidermeister Brendel.

**Zu vermieten** ist ein großes Parterrelocal in der innern Petersvorstadt, für einen Holzarbeiter oder sonstiges Geschäft oder auch für ein Buchhändlerniederlage passend und zu Johannis zu beziehen. Das Nähere beim Hausbes. Krüger in Auerbachs Hofe.

**Zu vermieten** und sogleich oder zu Ostern zu beziehen ist im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 ein zum Gewerbsbetriebe geeignetes Parterrelocal. Näheres 1. Etage daselbst.

\* In einem der schönsten Häuser des Reichelschen Stadttheiles sind von Ostern d. J. ab verschiedene halbe Etagen, deren jede 5 oder 6 Stuben, 4 Kammern und sonstigen Zubehörungen besteht, für 210-280 Thlr. jährlichen Mietzins zu vermieten, auch können den resp. Abmietern der Wohnungen Pferdeställe und Wagenremisen abgelassen werden. Nähere Auskunft erteilt Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

**Zu vermieten** ist von jetzt an ein elegant meubliertes Logis für einen oder zwei Herren: Rosenthalgasse Nr. 2 parterre (Haug's Haus).

**Wolfs Salon.** Heute Kränzchen. Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Mey's Kaffeegarten. Haupt-Tanzstunde. Piller, Tanzlehrer.

In Brose's Restauration morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Morgen um 9 Uhr Speckfuchen bei Hugo Werthmann.

## Die XII. Compagnie L. G. = G.

hält ihr fünftes Kränzchen Dienstag den 7. März im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind von Sonnabend den 4. März an abzuholen: Reichsstraße Nr. 21 im Gewölbe, beim Rottmeister Herrn Schwarzkopf.

### Die Chargirten.

Friedrich Senfert, Hauptmann.

**Familien-Verein** hält kommenden Fastnachtsdienstag den 7. März sein Kränzchen im Leipziger Salon.

Der Vorstand.

**Leipziger Salon.** Heute Übungsstunde. G. Schorch.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein J. G. Bernhardt, kleine Fleischergasse, rother Krebs.

**Goldene Gule.** Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. G. Krätschmar.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei J. G. Ohme am niedern Park.

## Gothischer Saal.

Morgen großes Schlachtfest, wozu ich früh zu Wellfleisch und Abends zu verschiedener frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst einlade. G. W. Schneemann.

## Einladung.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein G. Söhne im Gräfe'schen Locale zu Gutrisch.

**Wilh. Krobitsch Local-Comptoir für Leipzig,**  
Barfußgäßchen Nr. 2,  
empfiehlt zur Vermietung Familienlogis und Geschäftslocale aller Art.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson: Petersstraße, goldner Hirsch, im Hofe eine Treppe hoch.

**Ein Garten ist zu vermieten: Mittelstraße Nr. 12.**

Eine Stube mit Kammer kann von ledigen Herren sogleich bezogen werden: Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber zu Ostern oder sofort Salomonstraße Nr. 6 eine freundliche Familienwohnung, hohes Parterre mit Gärtchen vor den Fenstern, für den jährlichen Mietzins von 140 Thlr.

Inselstraße Nr. 5 ist eine Familienwohnung von 4 Stuben mit Zubehör zu Ostern zu vermieten. Näheres bei Jung & Comp., Inselstraße Nr. 3.

Ein anständig meubliertes Wohnzimmer nebst Schlafkammer mit Betten steht an einen oder zwei Herren zu vermieten: Tauchaer Straße Nr. 15, parterre, beim Eingange links.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein sehr freundliches Logis in besonders gutem Zustande, enthaltend 4 Stuben, 1 Alkoven, 4 Kammern, Küche, 2 Bodenkammern, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses: Dresdner Straße Nr. 63, 3 Treppen im Vordergebäude, das 2. Haus von der Post.

### Vermietung.

Eine gut meublierte Stube mit Bett ist an einen Herrn von der Handlung oder Angestellten zu vermieten: Lehmanns Garten, erstes Haus, 3. Etage rechts.

Ein freundliches mittleres Logis ist zu vermieten. Das Nähere zu erfahren beim Hausmann Diez im weißen Adler.

## Gosenschenke in Gutrisch.

Heute Schweinsknochen mit Thüringer Klößen. A. Senfer.

## Oberschenke in Gutrisch.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. G. Müller.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Karpfen polnisch ergebenst ein J. G. Senze in Reichels Garten.

Heute Abend Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen bei G. Paul, Delzschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein F. Senf, Querstraße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei G. S. Dieze, große Fleischergasse Nr. 13.

Heute großes Schlachtfest bei Friedrich Knoche, Dresdner Straße Nr. 58.

**Verloren** wurde ein schwarzbraunes mit Franzen besetztes Atlas-Umschlagetuch, von Rupperts Hause an bis ins Hotel de Pologne. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe abzugeben im Gewölbe bei Tobias Keil.

**Verlaufen** hat sich ein kleiner Wachtel-Pinscherhund, schwarz mit grauen Pfoten und einem weißen Streifen an der Brust, mit Steuerzeichen Nr. 1332. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 49.

**Stehen gelassen** wurde am 26. Februar Abends in der Inselstraße ein grünseidener Regenschirm. Sollte er in die Hände eines ehrlichen Menschen gekommen sein, so wolle ihn derselbe Inselstraße 5 im Hintergebäude 1 Treppe hoch gegen Belohnung abgeben.

Den 21. Febr. ist ein Cigarren-Etui mit blauen Perlen vom Theater bis in die Hainstraße oder bis zum Mühlgraben verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung: Mühlgraben Nr. 8, 1 Treppe.

Abhanden gekommen ist Dienstag den 29. Febr. ein schwarzer Pudel mit weißer Brust und Steuerzeichen. Wer mir denselben wieder zurückbringt oder darüber Auskunft geben kann, erhält eine angemessene Belohnung: Neumarkt, große Feuerkugel. **Cäsar Ebert.**

Derjenige Herr, der Mittwoch Abend im Schützenhause einen fremden mit M—z L—z bezeichneten Hut an sich genommen hat, wird gebeten, denselben gegen den Seinigen auszutauschen bei dem Hausmann in der alten Post, Thomaskirchhof Nr. 20.

Ein kürzlich zugelaufener Pudel mit dem Steuerzeichen Nr. 980 kann gegen Kostenerstattung sogleich abgeholt werden auf dem Rittergut Schönau.

#### Bitte.

Man verzeihe mir meinen Widerstand in der Nacht des Ersten März. Ich hatte **Cabinetwein** getrunken. J....

Unserm lieben Franz nochmals das herzlichste Lebewohl!

An Frl. M. B. Am Montag a. d. Balle suchte mein Auge vergebens — darf ich hoffen heute Schützenhaus-Concert — gewöhnlicher Platz — mehr Vorsicht. **Th. v. K.**

Ecorcheur de français, faiseur de phrases sottes,  
Qui vous force à rimer en style de gargotes?  
Ce grand non-sens baroque, hottentot ou chinois,  
N'a ni raison pour but, ni les rimes pour lois.

#### Entschuldigung.

Ich sage weiter nichts als: o weh! Ich habe in meiner Schwachheit nicht überlegt, daß ich mich selbst blamire.

A. J..... und H. St..... am 27. Februar.

Am Dresdner Thor und der Johannisgasse.

Um jeden Irrthum wegen des Bierverlags zu vermeiden, bemerke ich, daß ich **Joh. Conrad Schwarz** heiße und Universitätsstraße Nr. 8 drei Treppen wohne.

#### Dank und eine neue dringende Bitte.

Dankend habe ich noch folgende gütige Spenden zu erwähnen, die ich an Herrn Adv. **Simon** abgeliefert habe:

1  $\text{fl}$  von Herrn A. Bösenberg, 1  $\text{fl}$  A. St., 1  $\text{fl}$  J., 1  $\text{fl}$  Herr Kentsch, 1  $\text{fl}$  Herr Berthold in Gautsch.

### Fortbildungsverein für junge Kaufleute.

Heute Abend 7 Uhr im Saale des Hôtel de Saxe Fortsetzung der Statuten-Berathung.

Der zur Entwerfung der Statuten erwählte Ausschuss.

Binnen wenig Tagen erscheint von mir eine **Charakteristik der Mitglieder der Pariser provisorischen Regierung**, fast sämmtlich mir **persönlich bekannt und befreundet**. Dies vorläufig, um etwaigen Verunglimpfungen der **flüchtigsten Ehrenmänner Frankreichs** zu begegnen. Ich denke Briefe von Flocon und Arago beizufügen.

**Max Langenschwarz.**

Die **Beilage** zu der Abends erscheinenden Deutschen Allgemeinen Zeitung, die neuesten Nachrichten aus **Paris** enthaltend, wird bis auf Weiteres auch ferner von früh 9 Uhr an in der **Expedition der Zeitung** (Querstraße) und bei **Louis Rocca** (Grimma'sche Straße, Löwenapotheke) ausgegeben.

### Angewommene Reisende.

Arens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Boll, Regoc. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Büttner, Mobelleur v. Danzig, und  
le Brüllon, Regoc. v. Reg, Stadt London.  
Brandt, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.  
Bayer, Kfm. v. Templin, Hotel de Saxe.  
Beeger, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.  
Diege, Ger.-Dir. v. Jörb'g, Palmbaum.  
Dubois, Kfm. v. Düren, Hotel de Pologne.  
Eitel, Amtm. v. Riga, Münchner Hof.  
Frobenius, Kfm. v. Kitzingen, St. Hamburg.  
Frenzel, Kfm. v. Amsterdam, gr. Blumenberg.  
Hilcher, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
Gddkoop, Gutsbes. v. Wichen, Hotel de Pol.  
v. Gd'schen, Baron, v. Nullgk, Münchner Hof.  
Gäde, Kfm. v. Mareuil, Hotel de Baviere.

Heuer, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Hoyer, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
Hennig, Senator v. Grimma, Stadt Hamburg.  
Holle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Heseler, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.  
Herforth, Gutsbes. v. Grumpa, gr. Blumenberg.  
Heger, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.  
Köhler, Kfm. v. Reichenbach, und  
Knorr, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
Krämer, Rentier v. Prag, Hotel de Pologne.  
Löhnboff, Techniker v. Berlin, Palmbaum.  
Lehr, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Malpas, Rentier v. London, und  
Martin, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
Mann, Kfm. v. Blauen, grüner Baum.  
Möller, Kfm. v. Quedlinburg, Stadt London.

Müller, Seifenkieder v. Chemnitz, und  
Ranhardt, Kfm. v. Kredel, Palmbaum.  
Dverlach, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Pollack, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.  
Vinkert, Part. v. Weissenfels, gr. Blumenberg.  
Radler, Gutsbes. v. Jauer, Stadt Riesa.  
Seib, Fabr. v. München, Münchner Hof.  
v. d. Schulenburg, Graf, v. Wippenburg, G. de Bav.  
Sommer, Kfm. v. Affoltern, und  
Schwarz, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.  
Seilert, Kfm. v. Lützen, Hotel de Saxe.  
Löffler, Kfm. v. Chemnitz, goldnes Sieb.  
Vorkäuser, Webermstr. v. Naumburg, g. Sieb.  
Weit, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.  
Will, Kfm. v. Schweinfurt, und  
Wunder, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Holz.**

In Summa nun 115  $\text{fl}$  4  $\text{kr}$  1  $\text{d}$ , womit ich diese Sammlung schliesse.

Allein ein **herzerschütternder Sülferuf** ertönt aus unserm Vaterlande, aus Bärenstein bei Annaberg. Hinsichtlich der Einzelheiten verweise ich auf einen Bericht in der Staatsbürgerzeitung und bemerke nur, daß bei dem gänzlichen Darniederliegen der Posamentirerarbeit und des Klöppelns (der einzigen Nahrungs-zweige der dortigen Einwohner) eine Frau bei der angestrengtesten Arbeit vom frühen Morgen bis zur späten Nacht **nur 1 Neugroschen täglich**

verdienen kann!

Hier thut die schleunigste Hülfe Noth. Bei der ersten Kunde davon sammelten sofort die Stammgäste bei Herrn **Wärtens** 23  $\text{fl}$ , die ich vorgestern an das Amts- und Landgericht in Annaberg (welches die Bitte erließ und die Vertheilung übernimmt) gesandt habe.

Außerdem erhielt ich: 17  $\text{fl}$  von E. L., 1  $\text{fl}$  von Herr Postsecretair Härtel, 10  $\text{fl}$  von J. E. B., 1  $\text{fl}$  von Herrn Berthold in Gautsch.

Ich bitte recht herzlich um fernere Spenden.

**Ludwig Schreck**, Universitätsstraße Nr. 2.

Als Verlobte empfehlen sich: Leipzig, den 28. Febr. 1848.

**Eduard Pickenhahn.**  
**Amalie Hütel.**

### Bekanntmachung.

Von Montag den 6. März an beginnt wiederum für Unbestimmte unentgeltlich die Schutzpockenimpfung von Seiten der unterzeichneten Anstalt. Local: alte Waage, 1 Treppe hoch. Zeit: Montags von 11 bis 12 Uhr.

**Die Impfanstalt des ärztlichen Vereins.**

Sonnabend den 4. d. M. Abends 9 $\frac{1}{4}$  Uhr

**Versammlung des**

**Künstler-Vereins im Hotel de Bologne.**

Besprechung über verschiedene den Verein betreffende Fragen, ferner: Berathung über den Vorschlag „einen andern Abend zu den Versammlungen zu bestimmen.“

### Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommen:

Schlafendes Kind } von E. Jacobs.  
Wachendes Kind }  
Landschaft von Wynngaarden.  
Ein Page Ludwigs XIV. von Meyern-Hohenberg.